

Jubiläen der Schweizer Fliegertruppe : POPAY 89

Autor(en): **Kindle, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **64 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

POPAY 89

Von Leutnant Markus Kindle, Münchenstein

Dieses Jahr darf unsere Fliegertruppe gleich drei Jubiläen begehen:

– 75 Jahre Fliegertruppe: im August 1914, bei Kriegsausbruch, wurde unsere Flugwaffe gegründet.

– 50 Jahre JU-52: 1939 wurden für die Flugwaffe drei JU-52-Flugzeuge beschafft, von denen heute noch zwei fliegen.

– 25 Jahre Patrouille Suisse: 1964 wurde das Kunstflugteam gegründet.

Der erste Anlass einer Reihe von Veranstaltungen zum 75-Jahr-Jubiläum der Fliegertruppe fand am 15. April in Payerne, unter dem Namen «POPAY 89» – Abkürzung für «portes ouvertes à Payerne» – statt.

Dem Militärflugplatz Payerne fiel die Ehre zu, das Jubiläumsjahr zu eröffnen, da das im Waadtland gelegene Städtchen als Wiege unserer Flugwaffe gilt. In seiner Ansprache erklärte der Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Korpskommandant Walter Dürig, die 75jährige Geschichte der schweizerischen Fliegertruppe sei geprägt von drei Grundsätzen:

- hohes Ausbildungsniveau.
- Ringen um geeignetes Material
- und dem Willen, Erfolg zu haben.

Von Anfang an bis heute sei der Ausbildung grosses Gewicht beigemessen worden. Unsere Militärpiloten würden internationales

Ansehen geniessen und seien immer in der Lage gewesen, die Möglichkeiten des vorhandenen Materials voll auszuschöpfen. Die gleiche hohe Qualität der Ausbildung finde sich aber auch bei den Fliegerbodentruppen und bei den Fliegerübermittlungs- und Nachrichtenformationen.

Der Vormittag war vor allem den Vorführungen am Boden gewidmet. So waren alle heute im Einsatz stehenden Flugzeug- und Helikoptertypen der Schweizer Flugwaffe ausgestellt. Unterhalts- und Reparatereinheiten, insbesondere das Unfall-Pikett, sowie Einheiten der Flugplatz-Flab demonstrierten in eindrucksvollen Vorführungen ihr Können.

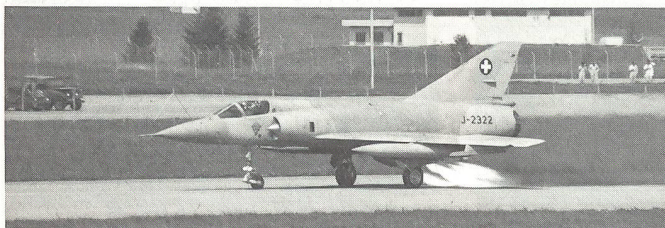
Den eigentlichen **Höhepunkt des Tages** bildeten zweifellos die Flugvorführungen am Nachmittag. Eigens für die Jubiläums-Flugschau wurde von der Firma British Aerospace ein Jet-Trainer vom Typ «Hawk» für Flugdemonstrationen zur Verfügung gestellt. Der «Hawk» wird ab 1990 den Vampire-Trainer als Jet-Schulflugzeug ablösen. Der erste für unsere Flugwaffe bestimmte «Hawk Mk 66» hat Anfang April, auf dem Gelände der British Aerospace in Grossbritannien, seinen Erstflug absolviert. Er wird noch in diesem Jahr, nach einem Flugerprobungs- und Testprogramm, in die Schweiz überflogen. Das Kunstflug-Ballett der «Alouette-III»-Helikopter, Flugdemonstrationen mit F-5E «Tiger», das Heben eines Autos mit dem neuesten Helikoptertyp der Flugwaffe, dem Aerospatiale

332 «Super Puma» beeindruckten die zu Tausenden (nach Angaben der Veranstalter waren es über 20 000) angeströmten Zuschauer ebenso wie der Start einer Mirage IIIS mit JATO-Hilfsraketen und simulierte Angriffe mit Jagdbombern. Der «Super Puma» ist in der Lage, am Lasthaken rund 4000 kg Aussenlasten anzuhängen, zum Vergleich: am Lasthaken der «Alouette III» können Aussenlasten bis zu 750 kg angehängt werden. JATO (Jet Assisted Take Off)-Hilfsraketen erlauben es der Mirage, beim Start schon nach wenigen Metern abzuheben. Einen würdigen Abschluss der Flugvorführungen bildete sicher das Kunstflugprogramm der Patrouille Suisse mit ihren sechs «Huntern». Die **Patrouille Suisse** hat als Repräsentant der Flugwaffe die Aufgabe, deren Leistungsfähigkeit und Präzision zu demonstrieren. Eine Aufgabe, die sie mit ihrer glanzvollen Darbietung in Payerne sicherlich erfüllte.

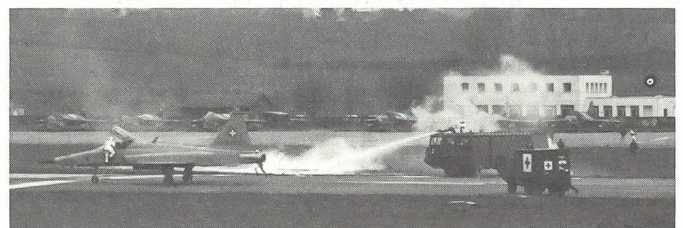
Kommende Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Am 24. und 25. Juni fand in Sion eine fliegerische Grossveranstaltung statt. Neben zahlreichen ausländischen Militärflugzeugen war im attraktiven Rahmenprogramm unter anderem wieder die Patrouille Suisse zu sehen. Am 1. August, dem eigentlichen Gründungsdatum unserer Flugwaffe, ist auf dem Berner Beuntenfeld eine Gedenkstunde zur Erinnerung an die Gründung der Fliegertruppe vorgesehen.

Während der AMEF 89 (Armee-Meisterschaft der Fliegertruppe), am 26. August in Dübendorf, sollen alle gegenwärtigen Flugzeug- und Helikoptertypen der Schweizer Flugwaffe bei einem Überflug zu bewundern sein. Als Abschluss der Feierlichkeiten findet am 23. September in Locarno-Magadino ein Veteranen-Tag, mit Flugvorführungen, statt.



1



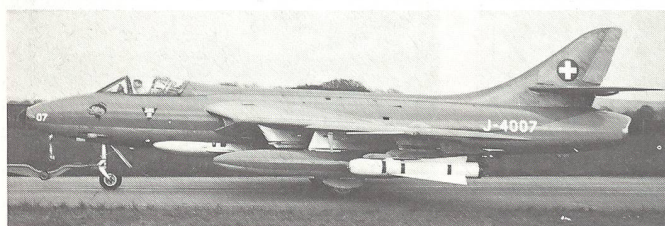
2



3



4



5

- 1 Mirage IIIS der Fliegerstaffel 16 startet mit JATO-Hilfsraketen
- 2 «Unfall-Pikett» im Einsatz
- 3 Das neue Jet-Schulflugzeug der Flugwaffe: British Aerospace «Hawk»
- 4 Pilatus PC-9
- 5 «Hunter»-Jagdbomber mit einem besonders farbenprächtigen Anstrich